



DIALOGPLANUNG

AUFWERTUNG ALTSTADT

Impressum

Auftraggeber:

Stadt Wolfratshausen

Vertreten durch Herrn 1. Bürgermeister
Klaus Heilinglechner
Marienplatz 1, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171/214-0
info@wolfratshausen.de
www.wolfratshausen.de

Prozesssteuerung

Stadt Wolfratshausen, Stadtmanagement

Dr. Stefan Werner
Loisachufer 2, 82515 Wolfratshausen
Tel.: 08171/214-420
stefan.werner@wolfratshausen.de
www.wolfratshausen.de/stadtmanagement

Moderation & Prozessbegleitung:



IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Stephanie Pettrich
Stadtplatz 27, 84307 Eggenfelden
Tel. 0 87 21 / 12 09-0
consult@identitaet-image.de
www.identitaet-image.de

Fachplanerische Begleitung:

Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH

Claudia Schreiber
Südliche Auffahrtsallee 34, 80639 München
Tel. (0)89 17 03 17
office@claudia-schreiber-architektur.de
www.claudia-schreiber-architektur.de/

Technische Hochschule Deggendorf (THD)

Technologie Campus Freyung
Melanie Piser M.A.
Grafenauer Str. 22, 94078 Freyung
Tel. (0)8551 / 91764-43
melanie.piser@th-deg.de

Bearbeitungsstand: Mai 2019

Inhalt

1. Einführung und Überblick.....	4
2. Projektorganisation.....	5
2.1 Aufgaben und Verantwortlichkeiten.....	5
2.2 Mitglieder der Lenkungsgruppe.....	6
3. Prozessbausteine.....	7
3.1 Auftaktveranstaltung	7
3.2 Digitales Brainstorming	8
3.3 Stadt(ver)führung	8
3.4 Kreativtag.....	9
3.5 Machbarkeits-Workshop	9
3.6 Abschlussveranstaltung	10
3.7 Lenkungsgruppensitzungen	10
3.8 Stadtratssitzung	11
3.9 Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit	12
4. Ergebnisse der Dialogplanung.....	13
4.1 Gemeinsame Oberziele	13
4.2 Gemeinsames Zielkonzept.....	14
4.3 Planerische Darstellung des Zielkonzeptes.....	15
4.4 Anregungen und Hinweise aus der Abschlussveranstaltung vom 10.04.2019.....	22
4.5 Anregungen aus der Stadtratssitzung vom 14.05.2019	22
4.6 Ideenspeicher: Weitere Maßnahmen	
4.6.1 Tischvorlage vom Kreativtag am 26. Januar 2019.....	24
4.6.2 Ergebnisse Jugendforum vom 17.10.2018	34
4.6.3 Ergebnisse Schülerprojekt vom 15.2.2019	34
5. Anlagen	34

1. Einführung und Überblick

Die Stadt Wolfratshausen beabsichtigt im Zuge der ISEK-Umsetzung die Durchführung eines umfassenden Bürgerbeteiligungsprozesses zur ganzheitlichen Aufwertung der Altstadt (Bereich westlich der Loisach). Grundlage hierfür sind die im ISEK definierten Schlüsselvorhaben sowie die über die Altstadt hinausgehenden Funktionszusammenhänge mit der restlichen Innenstadt.

In einer ersten Phase sollen hierzu im Rahmen eines moderierten, ergebnisoffenen Prozesses mit umfassender Bürgerbeteiligung die konzeptionellen Vorüberlegungen und Schlüsselprojekte im ISEK mit Beteiligten und Betroffenen qualifiziert und validiert sowie ein Umsetzungsfahrplan erarbeitet werden, um ein Ergebnis zu erhalten, hinter dem eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger steht.

Unter dem Projektnamen „Dialogplanung Altstadt“ waren interessierte Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Ideen und Anregungen einzubringen, um die Altstadt zukunftsfähig zu gestalten. In vier öffentlichen Veranstaltungen hatten die Bürgerinnen und Bürger von Wolfratshausen die Möglichkeit, sich am Prozess zu beteiligen. Das dabei entstandene Zielkonzept dient als Grundlage für die weitere vertiefende Fachplanung.

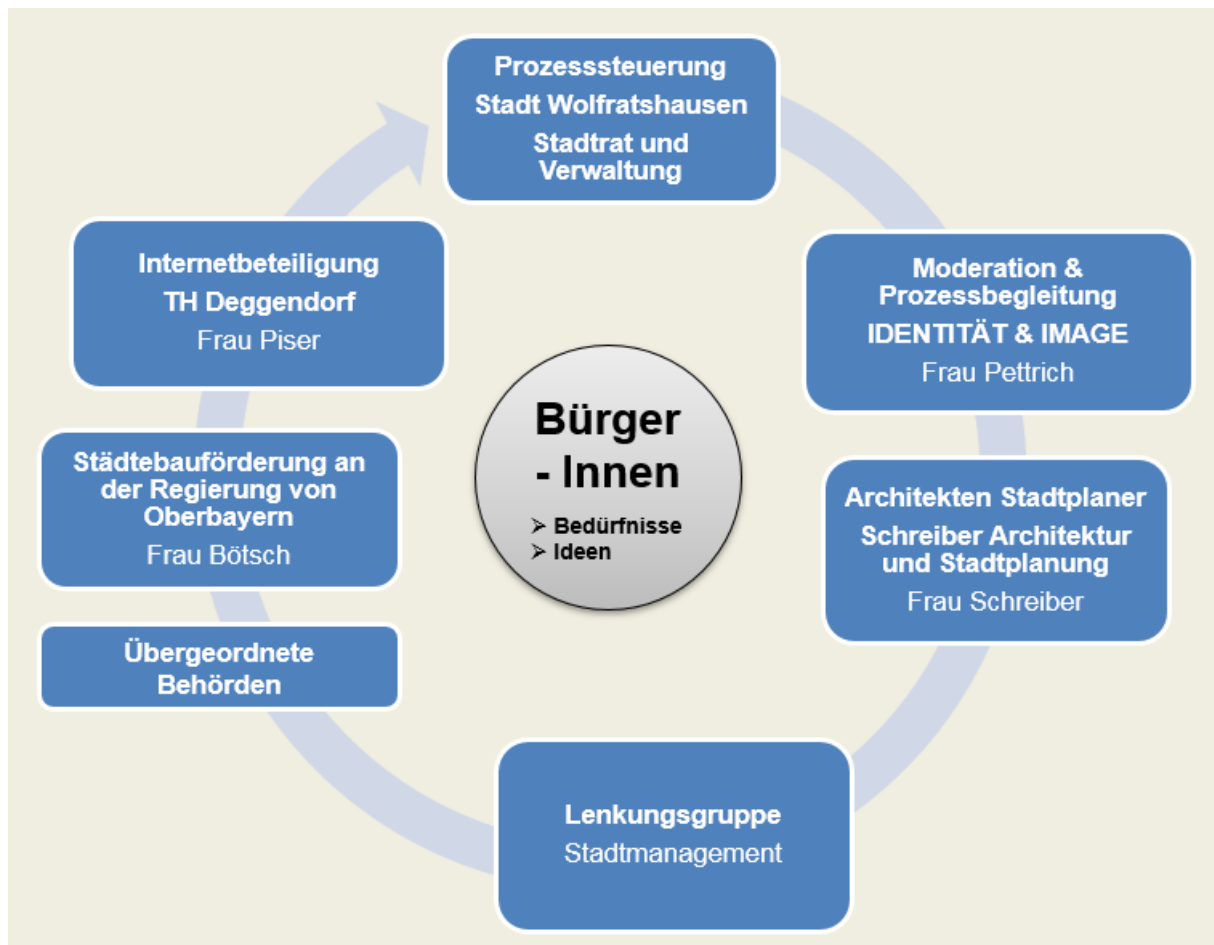
Die Moderation der Veranstaltungen und die Prozessbegleitung übernahm Frau Stephanie Pettrich und Herr Zink vom Fachbüro IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG. Fachplanerisch wurde das Büro durch die Stadtplanerin Claudia Schreiber (Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH) unterstützt. Die Technische Hochschule Deggendorf vertreten durch Melanie Piser M.A. zeichnete sich verantwortlich für die digitale Bürgerbeteiligung in Form eines digitalen Brainstormings und die Bereitstellung eines Info-Portals zur Stadtentwicklung (www.wolfratshausen.de/stadtentwicklung).

Die Prozessarchitektur:



2. Projektorganisation

2.1 Aufgaben und Verantwortlichkeiten



Stadtrat / Bürgermeister

- Überprüft und beschließt Zielvereinbarungen
- Benennt verantwortliche Ansprechpartner in der Stadt

Stadtverwaltung / Stadtmanagement

- Prozesssteuerung
- Organisation von Beteiligungsveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung der Beteiligten

Bürgerinnen und Bürger

- Sind Ideengeber
- Bringen ihre Expertisen aus Bürgersicht ein

Fachplaner

- Visualisieren die Ergebnisse aus der Bürgerschaft
- Prüfen kritisch die Machbarkeit der Ideen
- Führen die Ergebnisse zusammen und bereiten diese planerisch auf

Digitale Beteiligung

- Stellt Info-Portal zur Stadtentwicklung bereit

- Begleitet und Moderiert die Internetbeteiligung

Moderation, Prozessmanagement

- Berät bei der Erstellung und Umsetzung der Prozessarchitektur
- Moderiert und konzipiert die einzelnen Veranstaltungen
- Unterstützt bei der Kommunikation zwischen Verwaltung, Stadtrat, Bürgerschaft, Lenkungsgruppe

Lenkungsgruppe

- Steuerungsgremium
- Multiplikatorenfunktion
- Vermittlungsfunktion
- Akzeptanzbildung

2.2 Mitglieder der Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe ist ein Steuerungsgremium der Dialogplanung „Altstadt“. Mitglieder sind Vertreter aus Politik, Verwaltung und Vereine:

	Name	Funktion
Vertreter Politik	Klaus Heilinglechner	1. Bürgermeister
	Günther Eibl	CSU
	Helmut Forster	Wirtschaftsreferent des Stadtrates
	Alfred Fraas	Kulturreferent des Stadtrates
	Annette Heinloth	Bündnis 90 / Die Grünen
	Fritz Schnaller	SPD
	Dr. Ulrike Krischke	Bürgervereinigung Wolfratshausen
Vertreter Vereine	Hans-Werner Kuhlmann	Lebendige Altstadt Wolfratshausen e. V.
	Ingrid Schnaller	Werbekreis Einkaufstadt Wolfratshausen e.V.
	Christian von Stülpnagel	Unternehmervereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen e.V.
Vertreter Verwaltung	Dr. Stefan Werner	Stadtmanager
Externe Dienst- leister	Claudia Schreiber	Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH
	Stephanie Pettrich	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

3. Prozessbausteine

Fünf Monate lagen zwischen der öffentlichen Auftaktveranstaltung und der Abschlussveranstaltung, bei welcher das vorläufige Zielkonzept zur Aufwertung der Altstadt der Bürgerschaft vorgestellt wurde. Im Mai 2019 wurde das Zielkonzept anschließend in einer Stadtratssitzung diskutiert und beschlossen.

Als zentrales Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit wurde die URL www.wolfratshausen.de/beteiligung eingerichtet. Alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind dort dokumentiert. Ergänzend wurden zur Information von Stadtentwicklungsvorhaben das Info-Portal Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Deggendorf eingeführt: www.wolfratshausen.de/stadtentwicklung. Auf dem Blog (www.blog.wolfratshausen.de) der Stadt Wolftratshausen und im Stadtmagazin (<https://www.wolfratshausen.de/bekanntmachungen-informationen/stadtmagazine/>) informieren diverse Artikel zum Prozess und zu den Ergebnissen der Beteiligung.

3.1 Auftaktveranstaltung

Start der Dialogplanung war am 22.11.2018 mit der Auftaktveranstaltung. Etwa 300 Teilnehmer versammelten sich in der Loisachhalle. Erster Bürgermeister Klaus Heilinglechner erläuterte zusammen mit Stadtmanager Herrn Dr. Werner die Hintergründe der Beteiligung und stellte das Beraterteam vor.

Im Anschluss erklärte Frau Pettrich von IDENTITÄT & IMAGE die Vorgehensweise im Dialogprozess sowie den Ablauf der Veranstaltung. Es folgten Impulsvorträge von Frau Piser (Technische Hochschule Deggendorf) zu den digitalen Beteiligungsmöglichkeiten und Frau Schreiber (Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH) zu den Rahmenbedingungen der Altstadtplanung und den Planungsprämissen. Eine anschließende Stärken-Schwächen-Abfrage in den Themenbereichen „Öffentlicher Raum Marktstraße (Aufenthaltsqualität, Ortsbild)“, „Mobilität“, „Wohnen und Wohnumfeld“, „Wirtschaft“, „Sonstiges“ zeigte auf, was den Bürgern gut gefällt und wo sie Handlungsbedarf sehen.



3.2 Digitales Brainstorming

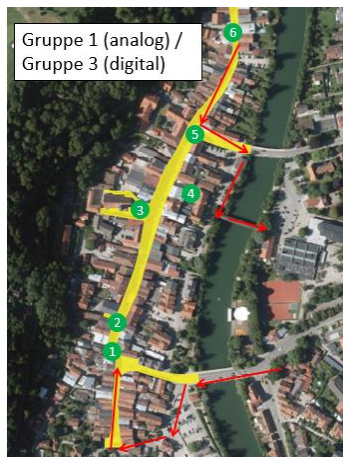
Als Ergänzung zu den Veranstaltungen und Workshops wurde die Dialogplanung von einer digitalen Bürgerbeteiligung mit der Plattform PUBinPLAN begleitet. PUBinPLAN ist ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Technischen Hochschule Deggendorf. In Wolfratshausen wurden drei Anwendungsbereiche installiert:

- Info-Portal zur Stadtentwicklung über den kompletten Projektzeitraum mit moderiertem Blog, Informationen zum Projekt und Dokumentationen der Veranstaltungen,
- Digitales Brainstorming zur Altstadttaufwertung von 26.11.2018 bis 07.12.2018 mit der Möglichkeit Meldungen und Kommentare in einer digitalen Karte zu posten.
- Begleitung einer digitalen Gruppe zur Stadt(ver)föhrung am 14.12.2018

Insgesamt hatte die Plattform 3.113 Aufrufe, 633 Besucher und 89 neu registrierte Nutzer. 174 Meldungen und 132 Kommentare wurden während der Projektlaufzeit gepostet und sind in die weiteren Prozessschritte der Dialogplanung eingeflossen.

3.3 Stadt(ver)föhrung

Lassen Sie sich (ver)föhren! Unter diesem Motto startete am 14. Dezember 2018 die Stadt(ver)föhrung in die dritte Runde der Bürgerbeteiligung. Treffpunkt war im Landhaus Café. In drei geföhrten Rundgängen (zwei analoge Gruppen, eine digitale Gruppe) machten sich die rund 50 Teilnehmer vor Ort ein Bild über Brennpunkte und Entwicklungschancen und entwickelten bereits erste Lösungsansätze und Ideen. Die Verwaltung informierte über Hintergründe und frühere Planungen. In der anschließenden Workshop-Runde wurden die Ergebnisse aus der Begehung zusammengeföhrt.



3.4 Kreativtag

Das Kernstück der Bürgerbeteiligung war der Kreativtag. Ca. 65 interessierte Bürgerinnen und Bürger trafen sich am Samstag, 26. Januar 2019 in der Loisachhalle, um sich einen ganzen Tag lang mit der Aufwertung der Altstadt zu befassen. Als Grundlage für ihre Überlegungen erhielten die Teilnehmer zu Beginn eine Zusammenfassung der Ideen und Maßnahmenvorschläge der vorangegangenen Veranstaltungen. Im Anschluss startete die kreative Phase. In vier Kleingruppen wurde diskutiert, Pläne für die künftige Gestaltung der Altstadt entwickelt und mit Hilfe von fachkundigen Planern skizziert. Am Ende wurden die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit im Plenum vorgestellt und erste Übereinstimmungen in der gewünschten Gestaltung waren erkennbar.



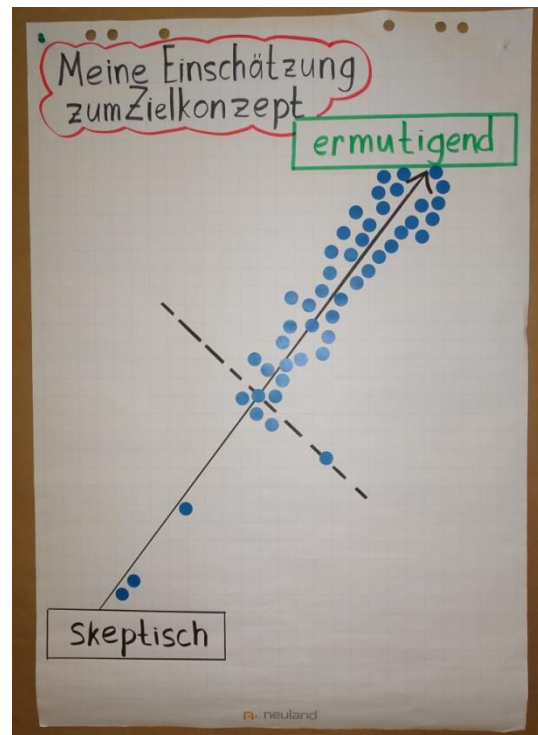
3.5 Machbarkeits-Workshop

Im Anschluss an den Kreativtag hatte das Planerteam die Aufgabe, die Bürger-Ergebnisse planerisch aufzubereiten. Im Machbarkeits-Workshop am 28. Februar 2019 wurden die Gemeinsamkeiten vorgestellt und die Unterschiede der Gruppenergebnisse in Form von Varianten aufgezeigt. Geladen waren Behördenvertreter, Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung, die Gruppensprecher aus dem Kreativtag sowie die Fachplaner mit dem Moderatorenteam. Ziel war die Bürger-Ergebnisse aus dem Kreativtag auf Machbarkeit zu prüfen, Übereinstimmungen der Gruppenergebnisse herauszuarbeiten und ein Idealszenario zu entwerfen.



3.6 Abschlussveranstaltung

Ein letztes Mal war die Bürgerschaft am 10. April 2019 aufgefordert, „ihren Planungsentwurf der Altstadt“ zu begutachten. In der Loisachhalle trafen sich dazu rund 110 Teilnehmer. Zunächst erhielten die Zuhörer durch die Moderatorin Stephanie Pettrich einen Rückblick zum Verlauf der Bürgerbeteiligung sowie eine Übersicht der gemeinsamen Oberziele. Die Fachplanerin, Claudia Schreiber stellte danach die Ergebnisse aus dem Machbarkeitscheck-Workshop (vorläufiges Zielkonzept) vor. Dr. Stefan Werner erläuterte im Anschluss die geplante Vorgehensweise mit den weiteren Schritten. Dann waren die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Fragen, Anregungen und Hinweise wurden in einer abschließenden „Jetzt red‘ i-Runde“ aufgenommen. Zudem waren die Teilnehmer aufgefordert, ihre Einschätzung zum Zielkonzept mittels Punkteabfrage abzugeben. Etwa Dreiviertel schätzten das Zielkonzept als „ermutigend“ ein.



3.7 Lenkungsgruppensitzungen

Die Lenkungsgruppe ist das organisatorische Steuerungsorgan der Dialogplanung. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern aus Politik, Verwaltung und Vereine. Die Gruppe tagte am 04. Oktober 2018 anlässlich der Prozessvorbereitung und am 17. Januar 2019 zur vorbereitenden Abstimmung des Kreativtages.

3.8 Stadtratssitzung

In der Stadtratssitzung am 14. Mai 2019 wurde das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses mit dem vorläufigen Zielkonzept dem Gremium durch Frau Pettrich vorgestellt. Mit dem Zielkonzept liegt dem Stadtrat ein Entscheidungsvorschlag für die politische Diskussion vor.

Die Anregungen des Stadtrates zum Zielkonzept und zum weiteren Verfahren wurden aufgenommen und fließen in das Zielkonzept mit ein.

Folgende Entscheidungen wurden beschlossen:

- Entscheidung 1: Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses vom 14.11.2017 „VO/17/3433 Umgestaltung der Marktstraße, hier: weiteres Vorgehen“. (23:0 Stimmen dafür)
- Entscheidung 2: Der 1. Bürgermeister wird beauftragt, die Vergabe von Planungsleistungen im Rahmen eines VgV-Verfahrens für die Gesamtplanung der Marktstraße zwischen Weg am Bach / Paradiesweg und Musikschule mit stufenweiser Beauftragung vorzubereiten. (21:2 Stimmen dafür)
- Entscheidung 3: Das vorliegende Zielekonzept zur Umgestaltung der Altstadt (Ideenvorschläge Tischvorlage Kreativtag, Ergebnis Machbarkeitscheck-Workshop, Ergebnis Abschlussveranstaltung, Anregungen aus der Diskussion der heutigen Stadtratssitzung) wird als Grundlage für die zukünftige Entwicklung beschlossen. Stadtrat und Verwaltung werden auf die Umsetzung dieser Ziele hinwirken. Im Rahmen der Haushaltsberatungen sollen Mittel für die Umsetzung bereitgestellt werden. (19:4 Stimmen dafür)

3.9 Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

Die Bürgerinnen und Bürger wurden von Beginn an über den Prozess informiert. Zum Start der Dialogplanung Altstadt Wolfratshausen wurde ein Informationsflyer an alle Haushalte verteilt und Plakate, welche die Bürgerschaft über die Beteiligungsmöglichkeiten und aktuelle Veranstaltungen informierten, im Stadtgebiet aufgehängt. Darüber hinaus wurden die Eigentümer der Altstadt mit einem persönlichen Einladungsschreiben gebeten, sich aktiv am Prozess zu beteiligen. Die Homepage der Stadt Wolfratshausen (www.wolfratshausen.de/beteiligung) und das Info-Portal Stadtentwicklung informierten die Bürger über Hintergründe und Beteiligungsmöglichkeiten. Unter anderem wurden hier auch die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltungen veröffentlicht. So war gewährleistet, dass auch Interessierte, die zu den öffentlichen Veranstaltungen verhindert waren, ausreichend Informationen erhielten. Eine ausführliche Berichterstattung in der regionalen Presse diente als weiteres Informationsmedium.



4. Ergebnisse der Dialogplanung

4.1 Gemeinsame Oberziele

Die Altstadt von Wolfratshausen wird stark durch den Durchfahrtsverkehr der Bundesstraße geprägt. Der Verkehr kann mit Tempo 50 die Altstadt durchqueren. Es fehlt an Aufenthaltsqualität und an Flächen, die nicht dem Individualverkehr zugeordnet werden. Die Gestaltung der öffentlichen Bereiche ist heute nachteilig. Mit einer Aufwertung der Altstadt soll die Attraktivität des Ortes wieder geschaffen werden und zum Verweilen einladen, auch soll dabei die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs reduziert werden.

- Die Altstadt soll mehr Aufenthaltsqualität gewinnen
- Die Verteilung der Flächen in der Altstadt weg vom Individualverkehr hin zu mehr Aufenthaltsflächen für Fußgänger und Flächen mit Angeboten wie Außengastronomie, Märkte, Flächen zum Verweilen...
- Fußgängerbereiche nahezu ebenengleich mit der Fahrbahn ausführen, aber eindeutig zur Fahrbahn abgrenzen
- Oberflächen, Querungen und Wegeführungen barrierefrei gestalten
- Wenig Parkplätze in der Altstadt – Angebote im direkten Umfeld ausreichend vorhanden
- Marienplatz aufweiten, in die Marktstraße einbinden und erlebbar machen
- Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit durch Neuordnung
- Vernetzung und Neugestaltung Gassen und Passagen Altstadt / Loisachufer und Bergwald
- Treffpunkte / Aktivitätsangebote für Jugend
- Versuch, Schwerlastverkehr außen vor zu lassen (vorher ableiten)
- Umgestaltung westliches Loisachufer
- Lichtkonzept ggf. Ausleuchtung best. Bereiche

4.2 Gemeinsames Zielkonzept

Gemeinsamkeiten Detailbereich Marktstraße zw. Johannissgasse / Bahnhofstraße:

- Einbahnverkehr von Nord nach Süd
- Radverkehr in Richtung der Einbahnstraße; Leitung über Loisachufer von Süd – Nord
- Optische Trennung Fahrbahn / Gehweg und Aufenthaltsbereiche
- Anhebung der Fahrbahn möglichst ebenengleich
- Leichte und langgezogene Verschwenkungen
- Geschwindigkeitsreduzierung über Optik und Gestaltung
- Reduzierung der Fahrbahnbreite
- Ggf. Querungshilfen
- Parkplätze nur für Anlieferung, Behinderte plus spezielle Ladezonen (5,50m) wo möglich und sinnvoll
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Veranstaltungen
- Mehr Platz für Fußgänger / Radfahrer und Verweilbereiche
- Vernetzung Bergwald / Marienplatz / Rathaus und Rathauspassage Loisachufer

Gemeinsamkeiten Detailbereich Marienplatz:

- Platzcharakter ausbauen; für Veranstaltungen nutzbarer machen (möglichst ebenengleich)
- Aufenthaltsbereich Marienplatz zur Marktstraße öffnen, aufweiten und erlebbar machen (Brunnen versetzen)
- Fahrbahn im Bereich Marienplatz nach Osten verschwenken
- Eine großzügige Fläche mit Grün

Gemeinsamkeiten Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Untermarkt:

- Verschmälerung / Einengung in Richtung Marktbereich
- Verschwenkung Fahrbahn nach Westen
- Querungsangebot am Knotenpunkt

Gemeinsamkeiten Kreuzungsbereich Johannissgasse / Obermarkt:

- Ausfahrtsbereich, Knoten Obermarkt / Johannissgasse ggf. Insel - Kleiner Kreisel
- Querungsangebot Schwankl Eck
- Führung Fahrbahn im Aufweitungsbereich Schwankl Eck mittig
- Im Übergang zur Johannissgasse Aufweitung der Fahrbahn (Gegenverkehr)
- Schwankl Eck Neugestaltung Platzraum von Gebäudekante zu Gebäudekante erfassen

Gemeinsamkeiten Abschnitt zw. Bahnhofstr. / Musikschule:

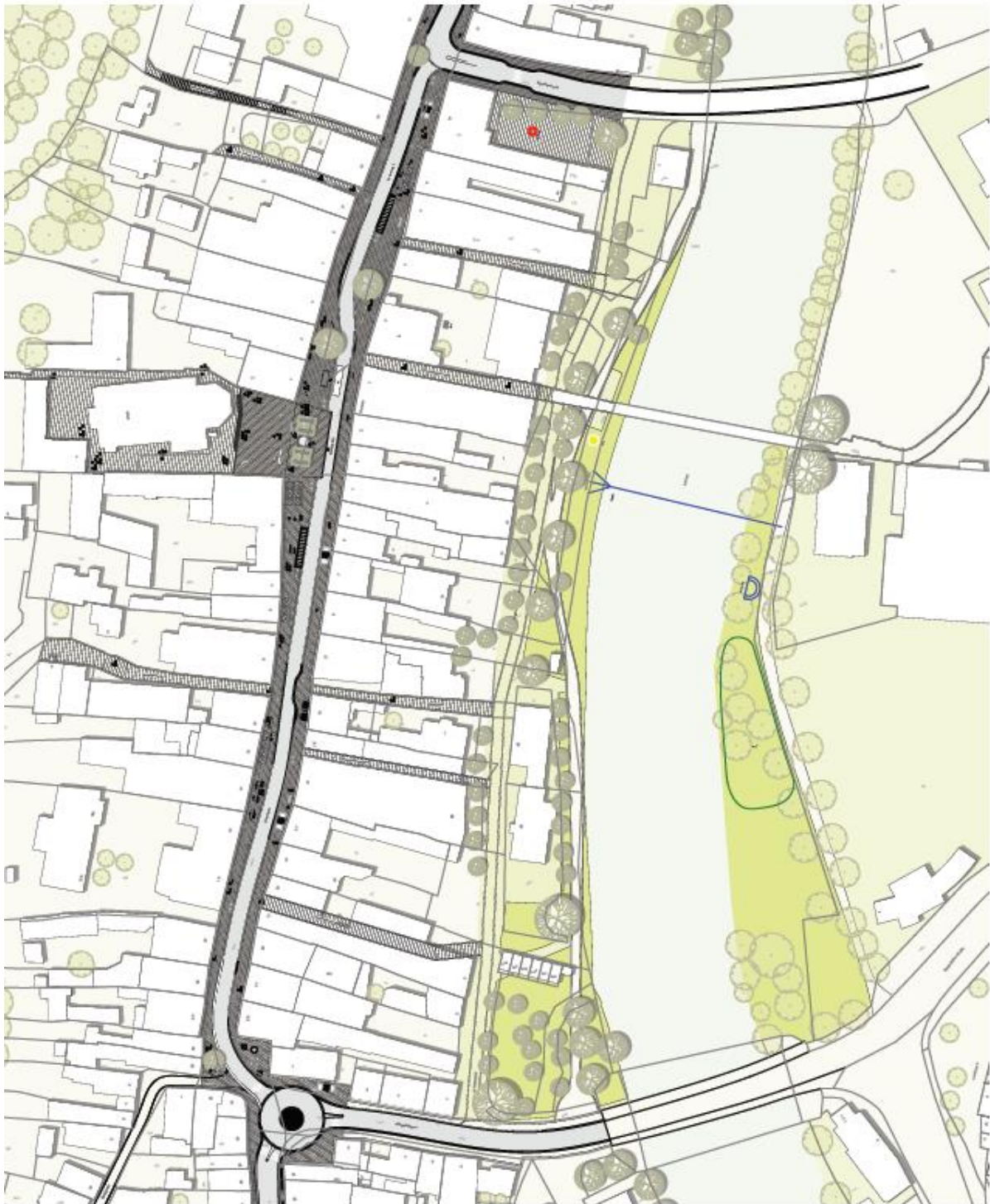
- Qualität und Sicherheit für Passanten erhöhen Prüfung: Gehweg breiter machen -> Verschmälerung der Fahrbahn

4.3 Planerische Darstellung des Zielkonzeptes

Beispielhafte Zielplanung Musikschule bis Littig Villa



**Beispielhafte Zielplanung Detailbereich Marktstraße zw. Johannissgasse /
Bahnhofstraße:**



Beispielhafte Zielplanung Detailbereich Marienplatz:



Beispielhafte Zielplanung Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Untermarkt:



Beispielhafte Zielplanung Kreuzungsbereichbereich Johannissgasse / Obermarkt:



Beispielhafte Zielplanung Abschnitt zw. Bahnhofstr. / Musikschule:

Hinweis: Ziele noch nicht abgestimmt, gesonderte Prüfung notwendig



Beispielhafte Zielplanung Abschnitt zwischen Johannisgasse / Littig Villa

Hinweis: Ziele noch nicht abgestimmt, gesonderte Prüfung notwendig



4.4 Anregungen und Hinweise aus der Abschlussveranstaltung vom 10.04.2019

Anregungen:

- Berücksichtigung der vielen Gestaltungsideen im weiteren Planungsverfahren
- Neugestaltung Loisachufer zeitnah zur Baumaßnahme Marktstraße
- Element Wasser besser aufnehmen. Bezug zur Loisach bzw. Bergwaldquellen!
- Grün soll bleiben! Platanen

Hinweise:

- Weitere Klärung des Kreisel-„Vorschlags“
- Weitere Bürgerbeteiligung auch in der Detailplanung
- Unbedingte Einbindung der Radfahrer (Fahrradkonzept)
- Geschwindigkeitsreduzierung prüfen → Auch durch Gestaltung
- Gute Entwicklung des Johannisplatzes in den letzten Jahren (Jugendliche!)

4.5 Anregungen aus der Stadtratssitzung vom 14.05.2019

Anregungen des Stadtrates zum Zielkonzept:

- Prüfen: Fahrradspur entgegen der Fahrbahnrichtung der Einbahnstraße
- Beachten: Verschiebung des Brunnens und Ersetzen der Platanen am Marienplatz wird kritisch betrachtet
- Prüfen: Optische Verbindung des Marienplatzes zum Rathausinnenhof
- Beachten: Hinführung in die Stadt ab Paradiesweg / Weg am Bach berücksichtigen
- Prüfen: Formalisierung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h unabhängig von der optischen Gestaltung
- Beachten: Bei Niveauangleichung der Fahrbahn muss klare Trennung zum Gehbereich bestehen
- Beachten: Querungshilfen sind wichtig
- Beachten: Kinderspielplatz am Heimatmuseumsparkplatz ist zu gefährlich und Parkplätze werden dort benötigt
- Prüfen: Zusätzliche Lösungsoptionen für die Schaffung von Parkplätzen z.B. Tiefgaragen
- Prüfen: Variante einer Verlängerung der Einbahnstraße im Süden bis zum Weg am Bach
- Prüfung: Verbreiterung der Gehwege im oberen Obermarkt bis Weg am Bach

Anregungen des Stadtrates zum weiteren Verfahren:

- Denkmalschutz abklären
- Beschluss des Stadtrates zum Vor-Entwurf erst nach weiterer Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung
- Änderung der Beschlussvorlage: Umgriff zwischen Weg am Bach und der Musikschule (statt nur bis zur Littig-Villa)
- Vor-Entwurf: Verschiedene Lösungsvarianten sind darzustellen, zum Beispiel Marienplatz mit neuem Grünkonzept und Alternativvorschlag mit Erhaltung der Platanen, Varianten Beleuchtungskonzept
- Hauseigentümer / Anlieger / Anwohner würdigen und ins Verfahren weiter einbinden

4.6 Ideenspeicher: Weitere Maßnahmen

4.6.1 Tischvorlage vom Kreativtag am 26. Januar 2019

Öffentlicher Raum Marktstraße: Aufenthaltsqualität, Ortsbild

Maßnahme / Idee	Herkunft
lebenswerter Stadtraum	
▪ begrünte Aufenthaltsflächen schaffen	Digitales Brainstorming
▪ Kinder und ihre Aktivitäten besser integrieren: Spielplätze in der Stadt, zentrale "Spielstationen" für Kinder z.B. Untermarkt 10 oder Rathaus-Innenhof für Kinderangebote nutzen	Auftaktveranstaltung, Stadt(ver)föhrung
▪ Marienplatz öföfnen, Brunnen verlegen überdenken	Stadt(ver)föhrung
▪ Marienplatz als ebener Platz ohne Stufen	Stadt(ver)föhrung
▪ Rathaus-Innenhof als lebendigen Platz mit italienischem Flair gestalten mit Sitzgelegenheiten für Nicht-Café-Gäste	Stadt(ver)föhrung
▪ Aufenthaltsqualität des Schwankl-Ecks durch neue Gestaltung (Möblierung, Trinkbrunnen) steigern und Platz Richtung Süden öföfnen (Fläche vor Michlbauer)	Stadt(ver)föhrung
▪ Nebengassen attraktiv machen	Digitales Brainstorming
▪ Grünen Markt im Grünen (alte Floßlände)	Digitales Brainstorming
▪ Trinkwasserbrunnen in der Altstadt	Digitales Brainstorming
▪ Kiosk am Loisachstrand	Digitales Brainstorming
▪ offene Plätze für ungezwungene Treffs	Auftaktveranstaltung
▪ Die ersten beiden Stellplätze am Birnmühlplatz Richtung Musikschule für Platzöföfnung nutzen	Stadt(ver)föhrung
▪ Gleichmäßige Raumaufteilung Höhe Birnmühlplatz mit Grün oder Aufenthaltsfläche; Optische Barrieren ggü. Musikschule (Parkplatz und Bäume)	Stadtverföhrung
▪ Passage Höhe Obermarkt 29 öföfnen	Stadt(ver)föhrung
▪ bessere Nutzung der Bergwaldbühne	Digitales Brainstorming
naturnahes Stadterlebnis	
▪ Apothekengarten als Park nutzen	Digitales Brainstorming

▪ Wasserspielplatz am Japanischen Garten	Digitales Brainstorming
▪ Zugang zum Wasser; Badebereich an der Loisach	Digitales Brainstorming
▪ Östliches Loisachufer ausschneiden	Digitales Brainstorming
▪ „Flößer Village“, Bootsverleih, Promenade, Strandbar	Digitales Brainstorming
▪ Gastronomie auf Ponton, Floß	Digitales Brainstorming
▪ Große Bäume am Loisachufer erhalten	Digitales Brainstorming
▪ Gestaltung des Loisachufers gemäß des Konzepts des Ideenwettbewerbs	Digitales Brainstorming
▪ Loisachufer auf neue Nutzungsräume hin prüfen, wie Kinderspielplatz (Floßlande), Hochzeiten	Stadt(ver)föhrung, Digitales Brainstorming
▪ Erhalt Uferböschung Loisach wg. Hochwasserschutz	Bürger-Feedback
▪ Floßrutsche reaktivieren	Digitales Brainstorming
▪ Baumwipfelpfad mit Aussichtsturm	Digitales Brainstorming
▪ Aufgang / Zugänge Bergwald besser beschildern z.B. Fußwegbeläge mit Hinweis zum Bergwald und Loisach	Digitale Stadt(ver)föhrung
▪ Bergwald barrierefrei erschließen z.B. (Treppen-) Lift	Auftaktveranstaltung
▪ Raum am Fuß des Bergwalds erschließen für Flanieren	Digitales Brainstorming
▪ Waldkugelbahn/Sportgeräte/Trimm dich Pfad	Digitales Brainstorming
optisches Erscheinungsbild	
▪ Beschilderungen und Wegweiser verbessern z.B. Beschriftung Brücken	Stadt(ver)föhrung
▪ Touristische Beschilderung überprüfen, eventuell ändern oder ergänzen (Hinweis auf Schriftsteller)	Stadt(ver)föhrung
▪ Beschilderung / Hinweisschilder an alten, historischen Gebäuden zur Geschichte stärker raus stellen	Stadt(ver)föhrung
▪ Kirche beleuchten	Auftaktveranstaltung
▪ Durchgang zum Rathaus-Innenhof öffnen; Mauer optisch neu gestalten ggf. Türen wieder einsetzen	Stadt(ver)föhrung
▪ Brücke Sebastianisteg attraktiver beleuchten	Digitales Brainstorming

▪ Loisachfontäne verbessern	Digitales Brainstorming
▪ Gestaltung der Brückengeländer und Laternen in der Altstadt mit Blumenkästen	Bürger-Feedback
▪ Alte Gebäude noch besser in „Szene“ setzen	Auftaktveranstaltung
▪ Erschließung Burggelände	Digitales Brainstorming
▪ Burgumrisse beleuchten Burgfest (Explosion)	Digitales Brainstorming
▪ Größeren Burgabenteuerspielplatz im Bergwald	Auftaktveranstaltung
qualitative Verbesserungen	
▪ Beleuchtungskonzept (Lichtfarbe, Standorte, Optik etc.)	Stadt(ver)führung
▪ Sitzbänke mit Solar und Ladeeinheit	Digitales Brainstorming
▪ Funktionsfläche am Marienplatz	Digitales Brainstorming
▪ Marienplatz: Bäume überdenken z.B. große Bäume gegen kleine ersetzen	Stadt(ver)führung
▪ Versenkbare Poller Marktstraße	Digitales Brainstorming

Mobilität: MIV und Parken, ÖPNV, Fahrrad und Fußgänger

Maßnahme / Idee	Herkunft
Fußgänger und Radfahrer	
▪ Fußgängerzone einrichten	Digitales Brainstorming
▪ Stadtbuss günstiger gestalten	Digitales Brainstorming
▪ Bikesharing/Fahrradstände	Digitales Brainstorming
▪ Shared Space	Digitales Brainstorming
▪ Ampel Obermarkt/Johannissgasse sichtbarer machen	Digitale Stadt(ver)föhrung
▪ Fahrbahn nicht anheben	Digitales Brainstorming
▪ Verkehrsberuhigte Zone ausweiten	Digitales Brainstorming
▪ Straßenengstelle am Birnmöhlplatz entschärfen	Digitales Brainstorming
▪ Querungshilfe zwischen Bergwald und Kastenwehr	Digitales Brainstorming
▪ Bodengleichheit Straße und Gehwege Oberer Obermarkt Schwankl-Eck bis Littig-Villa	Digitale Stadt(ver)föhrung
▪ Hinweis auf querende Kinder, Fußgänger bei Littig Villa => Fußgängerquerung, Paradiesweg zur Straße zum Bach	Stadt(ver)föhrung
▪ Besucher des neuen Hatzplatz-Parkhauses durch Mössnang-Passage leiten (Hatzplatzparkhaus Zugang zum oberen Obermarkt)	Digitale Stadt(ver)föhrung
▪ Fußweg zur Musikschule verbreitern	Auftaktveranstaltung
▪ Fahrradparkplätze vor Geschäften und Behörden, auch E-Bike-Ladestationen	Auftaktveranstaltung
▪ Ausbau Fuß- und Radwege: Gehwege verbreitern ggf. abgetrennte Fußgängerbereiche; Fahrradwege mit Markierung	Auftaktveranstaltung; Bürger-Feedback
▪ Anbindung Bahnhof stärken (Markierung Wege / Straßenquerung), Zuweg S-Bahn Altstadt attraktiver gestalten	Auftaktveranstaltung
▪ Gehwege für Fußgänger freihalten	Stadt(ver)föhrung

▪ Verkehrssituation Schwankl-Eck entschärfen, nach Norden nicht mehr abbiegen lassen	Stadt(ver)föhrung
▪ Gehweg am Birnmöhlplatz in den Platz einbeziehen bzw. Platz erweitern	Stadt(ver)föhrung
fließender Verkehr	
▪ Umfahrung z.B. Umgehungsstraße als Hochstraße über das Naturschutzgebiet	Digitales Brainstorming
▪ Verlegung der Bundesstraße	Auftaktveranstaltung
▪ Einbahnregelung mit sichtbarer Radfahrerspur planen	Digitales Brainstorming
▪ Untertunnelung Altstadt	Digitales Brainstorming
▪ Tempo 30	Digitales Brainstorming
▪ LKW-Verbot	Digitales Brainstorming
▪ Verengung der Fahrbahnbreite	Digitales Brainstorming
▪ Geschwindigkeitsanzeige und –kontrolle	Digitales Brainstorming
▪ Digitales Informationssystem einsetzen	Digitales Brainstorming
▪ Fahrbahnverengung z.B. durch Bäume	Bürger-Feedback
▪ Mit Begrünung Verkehr reduzieren (Marktstraße)	Stadt(ver)föhrung
ruhender Verkehr	
▪ Anwohnerparkausweis überarbeiten	Digitales Brainstorming
▪ Parkplatzsituation überarbeiten, nahe Parkmöglichkeiten schaffen und Anzahl der Parkplätze überdenken	Digitales Brainstorming
▪ Mitfahrerbänke einrichten	Digitales Brainstorming
▪ Parkplätze an Loisach und in Innenstadt (raus)	Auftaktveranstaltung
▪ Parkgebühren statt Parkscheibe	Auftaktveranstaltung
▪ Einheitliche Preise/Zeiten bei den Parktickets	Auftaktveranstaltung
▪ Parkgarage mit Parkanlage und Spielplatz	Digitales Brainstorming
▪ Zentrale Tiefgarage (z.B. unter dem Schul-Pausenhof, unter dem Schulsport-Platz, vor der Loisachhalle, hinter der Sparkasse, Kraft-Arial) bzw. Pläne unter Bgm. Brockard	Bürger-Feedback

▪ Parkhaus am Paradiesweg / Badstraße errichten	Digitales Brainstorming
▪ Anwohnerlizenzen auf öffentlichen Parkflächen	Bürger-Feedback
Zusammenspiel	
▪ ganzheitliches Verkehrskonzept	Stadt(ver)föhrung
▪ Verkehrsberuhigung	Auftaktveranstaltung
▪ Engstellenvermeidung durch kreative Lösungen	Stadt(ver)föhrung
▪ Über Hinweisschilder an freiwillige Reduzierung der Geschwindigkeit (30 km/h) denken	Stadt(ver)föhrung
▪ Bus: zu viele Lücken im Fahrplan des Stadtbusses, Zeiten zu streng auf S-Bahn fixiert	Auftaktveranstaltung
▪ Verkehrsberuhigung auch schon bergabwärts zum Birnmühlplatz	Stadt(ver)föhrung
▪ Bahnbrücke erhöhen; Einbeziehung Bahnunterföhrung Weidach	Stadt(ver)föhrung
▪ Höhengleicher Umbau; Straße ebenengleich gestalten	Stadt(ver)föhrung
▪ Zufahrtsregulierung zu hinterlegenden Parkplätzen des Marienplatzes überdenken bzw. einbeziehen	Stadt(ver)föhrung
▪ Entschärfung durch Niveauangleichung von Bahnhofstraße bis zur Andreasbrücke	Stadt(ver)föhrung
▪ Neuordnung Zufahrt Seitengasse Höhe Obermarkt 29 (kein Schleichweg)	Stadt(ver)föhrung

Wohnen und Wohnumfeld

Maßnahme / Idee	Herkunft
▪ Weltliches Kirchenglockenläuten einstellen	Digitales Brainstorming
▪ Fassadenpflege	Digitales Brainstorming
▪ Neue Baukonzepte, die sich in das Stadtbild integrieren, keine wuchtigen Bauten	Auftaktveranstaltung
▪ Lärmbelastung durch Verkehr verringern; Lärmschutz durch Begrünung (Sträucher, Hecken)	Auftaktveranstaltung
▪ bei Stadtgestaltung auch die Interessen der Jugend wahren (etwa Schaffung von attraktiven Treffpunkten)	Jugendforum

Wirtschaft: Einkaufen, Gewerbe, Dienstleistung, Gastro

Maßnahme / Idee	Herkunft
Stärkung Kundenattraktivität	
▪ Parkgebührenrückerstattung	Digitales Brainstorming
▪ Kaufhaus mit Dachterrasse am Hatzplatz	Digitales Brainstorming
▪ Erweiterung und Vereinheitlichung der Ladenöffnungszeiten	Digitales Brainstorming
▪ H&M/Zara anwerben	Digitales Brainstorming
▪ Größeres Einkaufszentrum bauen	Digitales Brainstorming
▪ Modernes Ladenkonzept für die Innenstadt	Digitales Brainstorming
▪ Supermarkt in Innenstadt/Bahnhofsnähe	Digitales Brainstorming
▪ Schaufenster, Präsentation attraktiver gestalten	Auftaktveranstaltung
▪ Mehr attraktive Läden für junge Leute! (Kleidung, Technik)	Auftaktveranstaltung
▪ Verbesserung der Grundversorgung für ältere Menschen in der Altstadt z.B. Lebensmittelgeschäfte	Auftaktveranstaltung
▪ Marienplatz für Außengastronomie zugänglich machen ggf. im Sommer vermieten	Stadt(ver)führung

touristische Ausrichtung	
▪ Souvenirladen	Digitales Brainstorming
▪ Floßfahrten auf der Loisach	Digitales Brainstorming
▪ Von Firmen gesponserte Blumenbeete	Digitales Brainstorming
▪ Flößerbier und Ritteressen schaffen	Digitales Brainstorming
▪ Panoramalokal am Bergwald	Digitales Brainstorming
▪ Außengastronomie z.B. an der Loisach	Auftaktveranstaltung
▪ Picknickkörbe am Bergwald	Auftaktveranstaltung
▪ Campingplatz an anderer Stelle ausweisen	Digitales Brainstorming
▪ Panoramasauna an geeigneter Stelle	Digitales Brainstorming
▪ Bademöglichkeit mit Fun-Charakter entlang der Loisach schaffen	Jugendforum
▪ Feuerwehrmuseum gestalten	Digitales Brainstorming
▪ Nachtwächter	Auftaktveranstaltung
▪ Verweise auf Schriftsteller und Marketing nutzen, dazu Literaturspaziergänge - Rilke, etc. anbieten	Auftaktveranstaltung
▪ Boule Platz gratis Spielkugeln	Auftaktveranstaltung
▪ gezielt nach Investoren für zusätzliche Attraktionen suchen, etwa Trampolinhalle, Minigolf-Anlage	Jugendforum
übergeordnete Maßnahmen - Potenzialausweitung	
▪ städtisches Gesamtkonzept mit allen gewerbl. Vermietern (auch außerhalb der Marktstraße) erstellen	Digitales Brainstorming
▪ Arztpatienten/Kanzleimandanten als Laufkundschaft sehen	Digitales Brainstorming
▪ Interaktives Panel zum Einkaufen	Digitales Brainstorming
▪ Schicke Cafés anwerben	Digitales Brainstorming
▪ Leerstände für Pop up Läden oder als Kunsträume nutzen, Bezuschussung für Jung“unternehmer“ mit kreativen Ideen	Auftaktveranstaltung
▪ Mietpreise der leer stehenden Geschäfte senken	Auftaktveranstaltung

▪ Indoor-Spielplatz (mit Gastronomie) z.B. "Mauseloch XXL"	Auftaktveranstaltung
▪ Mehr "Erlebnis"- und "Event" Ereignisse für Kaufinteressenten	Auftaktveranstaltung
▪ Bar / Kneipe/ Weinlokal (auch für Jugendliche) aktives Nachtleben	Auftaktveranstaltung
▪ Untermarkt + Obermarkt bei Veranstaltungen unbedingt mit einbeziehen	Auftaktveranstaltung
▪ Keine Müllabfuhr um 6 Uhr Morgens	Digitales Brainstorming
▪ Stadtfest etablieren	Digitales Brainstorming
▪ Veranstaltungen mit Eventcharakter, wie Weißwurstfrühstück an langer Tafel, Silvesterpartymeile wie 1999, Kunstmeile, verlängerter und erweiterter Weihnachtsmarkt, verlängerte Eiszeit	Digitales Brainstorming
▪ kulturelle Veranstaltungen ausweiten, etwa Kleinstveranstaltungen	Digitales Brainstorming
▪ Anwerben von Hotels/Jugendherbergen	Digitales Brainstorming
▪ Wasserkraftanlage bauen	Digitales Brainstorming
▪ Öffentliches WC an der alten Flößlande oder in der Nähe der Fußgänger- Unterführung am Ufer	Bürger-Feedback
▪ Erlebnisbrauerei	Auftaktveranstaltung
▪ Büchertauschschrank	Digitales Brainstorming
▪ Freies Wi-Fi bis Musikschule und Bahnhof und darüber hinaus	Auftaktveranstaltung, Jugendforum

Sonstiges:

Maßnahme / Idee	Herkunft
▪ Mülltrennung im öffentlichen Raum ggf. flache Mülleimer, die auf eigenen Halterungen dicht vor Hauswand montiert werden	Auftaktveranstaltung, Feedback
▪ Veranstaltungsraum für mehr als 300 Personen	Auftaktveranstaltung
▪ Mehr Ärzte für ältere Menschen	Auftaktveranstaltung
▪ Stadtschwerpunkt nach Osten verlegen	Auftaktveranstaltung
▪ Mehr Jugendveranstaltungen zwischen 14-25 Jahre	Auftaktveranstaltung
▪ Patenschaften für Bepflanzung	Auftaktveranstaltung
▪ Bienenfreundliche Bepflanzung	Auftaktveranstaltung
▪ Initiative im Bereich Gemeinwohlökonomie	Bürger-Feedback
▪ Bürgerkarte	Bürger-Feedback
▪ Straßen, Plattenweg und Kanal Unterbau fachmännisch und ordentlich verdichten, um Absenkungen und oder Rohrbrüche zu vermeiden	Bürger-Feedback
▪ Gemeinsamer Reinigungs-Bergwald-Arbeitstag mit Paten und Freiwilligen	Bürger-Feedback
▪ Grenzstolper-Steine am Bergwald-Weg sichtbar machen	Bürger-Feedback
▪ Kunststoff-Wasserleitung zur Waldbühne zurückbauen oder wo möglich mit Erdreich überdecken	Bürger-Feedback
▪ Landesgartenschau	Bürger-Feedback
▪ Keine Werbung am Brückengeländer	Bürger-Feedback
▪ Ideenwettbewerb für Künstler / Handwerker für Weihnachtsbeleuchtung	Bürger-Feedback
▪ Jährliches Loisachschwimmen	Bürger-Feedback
▪ Stadtkonzept entwickeln	Digitales Brainstorming
▪ Ehrenamtliche Bürgerküche einrichten	Digitales Brainstorming

4.6.2 Ergebnisse Jugendforum vom 17.10.2018

Siehe Anlage Dokumentation Jugendforum.

4.6.3 Ergebnisse Schülerprojekt vom 15.2.2019

Siehe Anlage Dokumentation Schülerprojekt.

5. Anlagen

- Dokumentation zur Auftaktveranstaltung
- Dokumentation Digitales Brainstorming
- Dokumentation zur Stadt(ver)führung
- Dokumentation zum Kreativtag
- Dokumentation Jugendforum
- Dokumentation Schülerprojekt
- Dokumentation zum Machbarkeits-Workshop
- Dokumentation zur Abschlussveranstaltung